



Kirche leiten

motivieren – anleiten – zusammenspielen

19./20. Januar, 26./27. Januar, 2./3. März, 9./10. März, 6./7. April 2018

EINE KULTUR DER LEITUNG – GEMEINSAM ENTWICKELN UND EINÜBEN

Das Titelbild aus der Welt des Sports steht für die Kultur einer Leitung, in der es auf das Zusammenspiel aller Beteiligten ankommt. Leitungsaufgaben wechseln, mal gibt die eine Person, mal die andere Person das Tempo oder die Richtung vor. Alle sind sie individuelle Könnern auf ihrer Position. In kritischen Situationen klärt ein Schiedsrichter. So entsteht ein Spiel, das allen Beteiligten und dem Publikum Freude bereitet. Eine Kirchgemeinde ist damit vergleichbar. Ihre Freiwilligen, Kirchgemeindemitglieder, Mitarbeitenden und die Behörde – sie sind alle miteinander auf ein gelingendes Zusammenspiel angewiesen. Unsere Kirche baut auf das Prinzip der Subsidiarität und auf die Eigenverantwortung des Einzelnen. Sie kennt nur ein Haupt, und das ist Jesus Christus. Die konkrete Zusammenarbeit gestaltet sie nach dem Grundsatz der Zuordnung. Ein Prinzip, das Kirchenbehörde, Pfarrpersonen und Angestellte nebeneinander stellt und ihnen einen gemeinsamen Auftrag gibt, zu welchem sie – ihrer spezifischen Aufgabe gemäss – beitragen. Diese Zuordnung ist in der Praxis anspruchsvoll. Im gelingenden Fall führt sie zu einer Zusammenarbeit, die von Fairness, Zuwendung und Gerechtigkeit geprägt ist. Aber in diesem Zusammenspiel kommt es bisweilen zu Misstönen. Menschen können nicht immer alles, sie sind widersprüchlich und bleiben manchmal hinter ihren eigenen Ansprüchen zurück. Das ist zutiefst menschlich – gerade die biblisch-christliche Tradition benennt diese menschliche Unvollkommenheit offen. Und solchen Frauen und Männern wendet Gott sich zu. All das

muss in eine Leitungskultur einfließen, die der Kirche angemessen ist. Stimmen Sie diesen Überlegungen zu oder regt sich Zweifel in Ihnen? An der Kirchentagung 2018 denken wir gemeinsam über unsere Kultur der Leitung nach. Wir erkunden, wie diese Leitung im Alltag der Kirchgemeinde mit seinen Höhen und Tiefen verantwortungsvoll wahrgenommen werden kann. Diese Pragmatik soll von einer Vision geprägt sein: Mündige Menschen nutzen den Gestaltungsraum, der ihnen geboten ist. Eine kollegiale Leitung führt sie mit Vertrauen und Zutrauen in ihre Fähigkeiten. Entscheide reifen im Diskurs und werden im Konsens gefällt. Bei Aufträgen sind Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung geklärt. Selbstorganisation ist ein selbstverständliches Prinzip, und neben dem vertrauten kirchlichen Leben gibt es Freiraum für Experimente. Bestehendes wird mit Neuem verbunden, Neugierde und Freude lenken den Blick auf die Gegenwart und die Zukunft. Theologisch gesprochen: Dem heiligen Geist wird Raum gegeben. Prägen Sie die Kultur der Leitung in unserer Kirche mit, indem Sie Ihre Sicht und Erfahrungen einbringen.

Art. 86¹ Gemeinde wird gebaut durch Gottes Geist, ...

Art. 87¹ Die Kirche bedarf der Leitung.

²Kirchliche Leitung ist Dienst an der Gemeinschaft. Sie erfolgt auf allen Ebenen nachvollziehbar und in theologischer Verantwortung.

aus der Kirchenordnung

PROGRAMM Freitag

- ab 14.30 Check-In mit kleiner Stärkung
- 16.00 Tagungseröffnung durch den Kirchenrat im Gemeindesaal
- Der kirchliche Auftrag und unser Grundverständnis von Leitung
 - Im Gespräch mit Fachpersonen (Mitwirkende siehe Seite 4)
- 18.00 Abendgebet mit Abendmahl in der Klosterkirche*
- 18.45 Abendessen
- 20.15 Rhythmischer Dreiklang: alle begeistert – gemeinsam leitend – zusammen spielend
Gemeinsamer Ausklang des Abends

Samstag

- Frühstück ab 7.15 Uhr
- 7.45 Morgengebet in der Klosterkirche*
- 9.00 Workshops zu Fragen der Leitung
- 12.00 Mittagsgebet in der Klosterkirche*
- 12.15 Mittagessen
- 13.45 Sich selbst, ändern und Gott
Grosses zutrauen
- 15.15 Schlussvotum des Kirchenrates
- ca. 15.30 Tagungsende
(Busabfahrt Richtung Baar um 15.42 Uhr,
Richtung Hausen um 16.14 Uhr)

**Der historische Kirchenraum ist unbeheizt. Bitte nehmen Sie warme Kleidung und warmes Schuhwerk mit.*





WORKSHOPS **Strategisches Leiten in Kirchengemeinden**

Wie differenzieren sich strategisches und operatives Leiten in der Gemeinde? Welches Gremium ist für was zuständig? Wie geht man mit unterschiedlichen Leitungsverständnissen um?

Mit einem Blick in Theorie und Kirchenordnung werden im Workshop konkrete Situationen und Fragenstellungen aus dem Kirchenalltag unter die Lupe genommen.

«Tiptopf» der Leitung für den Kirchenalltag

Worin bestehen die konkreten Leitungsaufgaben? Gibt es praxiserprobte Instrumente? Was ist Begabung, was kann erlernt werden? Wie leitet man in unsicheren Zeiten voller Umbrüche?

Bewährte Leitungswerkzeuge für den Alltag werden im Workshop vorgestellt und praktisch erprobt. Grundannahme dabei ist, dass kaum je Idealbedingungen herrschen.

Partizipation und Leitung

Was ist unter Selbstorganisation zu verstehen? Was davon hat für unsere Kirchengemeinde Potential und was ist Illusion? Welches Leitungsverständnis der Mitarbeitenden fördert die Beteiligung und Mitbestimmung der Mitglieder?

Die Workshop-Teilnehmenden reflektieren ihr Leitungsverständnis im Hinblick auf Partizipation der Gemeindeglieder in allen Bereichen. Dabei wird Bezug genommen auf neuere Ansätze aus Wissenschaft und Gemeindeaufbau-Praxis.

Zusammenarbeiten, wenn es schwierig wird

Wie gehen wir in herausfordernden Zeiten miteinander um? Gerade in Zeiten des Wandels trifft Bewährtes auf Neues und Unbekanntes. Wir arbeiten oft noch in gewohnten Strukturen und müssen gleichzeitig schon das Neue aktiv angehen. Diese Gleichzeitigkeit verlangt oft Fingerspitzengefühl und Geduld, überfordert uns aber auch oft und bringt uns in unproduktive Hektik.

Die Teilnehmenden des Workshops spielen an Fallbeispielen aus der Praxis konkrete Handlungsoptionen zum Innehalten, Streiten und Lösen von Konflikten durch und reflektieren ihren persönlichen Konfliktstil.

Der Grundsatz der Zuordnung

Wie kann dieses Prinzip gelebt werden? Wie können Kirchenpflege, Pfarrpersonen und Angestellte konstruktiv zusammenwirken? Wo stösst der Grundsatz an Grenzen und was dann?

Im Workshop wird der Grundsatz vorgestellt, kommentiert und seine konkrete Anwendung im turbulenten Alltag der Kirchengemeinde erkundet.

Organisationsmodelle konkret

Wie können die vom Kirchenrat vorgeschlagenen Organisationsmodelle in der konkreten Gemeindesituation umgesetzt werden? Wie lösen wir knifflige Detailfragen?

Die bestehenden Modelle und ihre situationsgerechte Anwendung werden erläutert und diskutiert. Auf offene Fragen im Workshop werden Lösungsansätze entworfen und getestet. Der Weg vom Modell zur Umsetzung wird geklärt.

Fördern und motivieren

Welche Fähigkeiten brauchen wir in unserem Mitarbeitendenteam? Wie erkennen wir diesen Bedarf? Und wie finden und fördern wir Mitarbeitende, die den Gemeindeaufbau dann auch vorwärts bringen?

Inhalt des Workshops ist die zielführende Verbindung von Gemeindeaufbau und Personalführung. Dabei werden alle Mitarbeitenden sowohl als Leitende wie auch als Geleitete in den Blick genommen – von den Freiwilligen über die Angestellten bis hin zum Pfarrteam.

Selbst-Führung, Selbst-Stärkung

Wie schaffe ich für mich persönlich eine gute Grundlage, um die mir gestellte Leitungsaufgabe verantwortungsvoll wahrnehmen zu können? Was hat Leiten mit meiner eigenen Persönlichkeit zu tun?

Mit Unterstützung einer strukturierten Vorgehensweise reflektieren die Teilnehmenden im vertraulichen Rahmen die eigenen Persönlichkeitsanteile, die sie in ihren Leitungsaufgaben unterstützen oder behindern. Ein Workshop mit Veränderungspotential.



MITWIRKENDE *In der Gesamtverantwortung*
Mitglieder des Kirchenrates

Inhaltliche Verantwortung 2018
Abteilung Kirchenentwicklung /
Bereich Gemeindeentwicklung

Tagungsleitung

Matthias Bachmann, Peter Wilhelm

Tagungsmoderation

Peter Wilhelm

Mitwirkende am Freitagnachmittag

Michel Müller, Thomas Schaufelberger,
Matthias Bachmann, Agnes Joester und als Gäste

- 1. Tagung: Adrian Wiedmer, Gebana AG
(Geschäftsführung)
- 2. Tagung: Christof Roduner, Scandit
(VP Engineering, CIO)
- 3. Tagung: Pascal Kesseli,
bis 8/2017 FC St. Gallen Event AG
(CEO und Delegierter des VR)

- 4. Tagung: Marc Stoffel, Haufe-umantis AG
(von der Belegschaft demokratisch
gewählter CEO)
- 5. Tagung: Bernadette Deuber, Spitex
Region Einsiedeln Ybrig Alpthal
(Geschäftsführerin)

Mitwirkende am Freitagabend

Jochen Kaiser, Fränzi Dürst

Workshop-Leitungen

Mitarbeitende aus verschiedenen Abteilungen der
Gesamtkirchlichen Dienste und aus Kirchengemeinden

Mitwirkende am Samstagnachmittag

Eric Ryf, Gäste aus den Bezirken, Kirchenrat

Liturgie

Markus Sahli, Elisabeth Wyss-Jenny

Hotellerie

Jürgen Barth und Team



EINLADUNG Wer ist eingeladen?

Die Tagung richtet sich an Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger, Pfarrerinnen und Pfarrer, Angestellte der Kirchengemeinden, Mitglieder der Bezirkskirchenpflegen und der Kirchensynode sowie Mitarbeitende der Gesamtkirchlichen Dienste. Angestellte sprechen eine Tagungsteilnahme mit ihren Vorgesetzten ab.

*Herzlich willkommen sind auch
Personen, die 2018 neu für die
Kirchenpflege kandidieren!*

Wie wird eingeladen?

Die Zielgruppe wird von den Gesamtkirchlichen Diensten per Mail eingeladen. Sollte jemand fälschlicherweise keine Einladung erhalten haben, bitten wir um eine Meldung ans Tagungssekretariat, damit der Fehler in der Adressverwaltung korrigiert werden kann. Künftige Behördenmitglieder müssen über die jeweilige Kirchenpflege angemeldet werden.

ANMELDUNG Den Link zur Online-Anmeldung finden Sie unter <http://www.zhref.ch/kirchentagung>. Wir bitten Sie, sich in Behörde und Gemeindegemeinde abzusprechen und eine Sammelanmeldung auszufüllen, z.B. direkt an einer Sitzung. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit von Einzelanmeldungen.

Tipp: Infolge von Absagen oder Umbuchungen werden manchmal kurzfristig Plätze wieder freigegeben. Die Online-Anmeldung zeigt laufend die aktualisierten Buchungsmöglichkeiten.

Verlängerung des Aufenthaltes

Sie wollen die Tagungsthematik mit Ihrem Team oder Ihren Nachbargemeinden gleich anschliessend vertiefen oder andere Fragen der Zusammenarbeit klären? Das Kloster Kappel bietet Ihnen dazu die Möglichkeit mit einem besonderen Angebot. Entsprechende Anfragen richten Sie bitte direkt ans Tagungssekretariat.

AUSKUNFT Sekretariat Kirchentagung

Kloster Kappel, Seminarhotel und Bildungshaus
Esther Grüniger

Kappelerhof 5, 8926 Kappel am Albis

kirchentagung@klosterkappel.ch

www.zhref.ch/kirchentagung

www.klosterkappel.ch

